

DEUTSCHE U20-MEISTERSCHAFT Gruppen und Spieltermine

Vorrunde

Gruppe A1: VfB Friedrichshafen, Netzhoppers Königs Wusterhausen, Schweriner SC, ASV Dachau.

Gruppe A2: Schmalkaldener VV, Moerser SC, USC Braunschweig, TuS Kriftel.

Gruppe B1: TSV Mühldorf, TV Rottenburg, Humann Essen, VCB Tecklenburger Land.

Gruppe B2: SCC Berlin, PSV Eutin, TV Bliesen, VBC 69 Paderborn.

Spiele am Samstag ab 10 Uhr:

Feld 1:
Friedrichshafen – Königs Wusterhausen
Schmalkaldener VV – Moerser SC
VfB Friedrichshafen – ASV Dachau
Schmalkaldener VV – TuS Kriftel
VfB Friedrichshafen – Schweriner SC
Schmalkalden – USC Braunschweig

Feld 2:
Schweriner SC – ASV Dachau
USC Braunschweig – TuS Kriftel
Königs Wusterhausen – Schweriner SC
Moerser SC – USC Braunschweig
Königs Wusterhausen – ASV Dachau
Moerser SC – TuS Kriftel

Feld 3:
TSV Mühldorf – TV Rottenburg
SCC Berlin – PSV Eutin
TSV Mühldorf – Tecklenburger Land
SCC Berlin – VBC Paderborn
TSV Mühldorf – VV Humann Essen
SCC Berlin – TV Bliesen

Feld 4:
Humann Essen – Tecklenburger Land
TV Bliesen – VBC Paderborn
TV Rottenburg – VV Humann Essen
PSV Eutin – TV Bliesen
TV Rottenburg – Tecklenburger Land
PSV Eutin – VBC Paderborn

Zwischenrunde am Samstag

Zweiter Gruppe A1 – Dritter Gruppe B1
Zweiter Gruppe A2 – Dritter Gruppe B2
Dritter Gruppe A1 – Zweiter Gruppe B1
Dritter Gruppe A2 – Zweiter Gruppe B2
Platzierungsspiele 13-16:
Vierter Gruppe A1 – Vierter Gruppe A2
Vierter Gruppe B1 – Vierter Gruppe B2

Gespielt wird am Samstag bis ca. 20 Uhr

Spiele am Sonntag ab 9 Uhr

Viertelfinale
Sieger Gr. A1 – Dritter A2/Zweiter B2
Sieger Gr. A2 – Dritter A1/Zweiter B1
Sieger Gr. B1 – Zweiter A2/Dritter B2
Sieger Gr. B2 – Zweiter A1/Dritter B1

Halbfinale
Sieger der Viertelfinalspiele 1 und 2
Sieger der Viertelfinalspiele 3 und 4

Finale am Sonntag um ca. 14 Uhr
Sieger der Halbfinalspiele

♦ Zudem Spiele um die Plätze 5 bis 8 sowie 13 bis 16.

Turniermodus

♦ Alle Gruppen- und Platzierungsspiele laufen über zwei Gewinnsätze. Die vier Gruppenersten qualifizieren sich direkt fürs Viertelfinale. Die Gruppenzweiten und Gruppendritten spielen in der Zwischenrunde die vier weiteren Viertelfinalisten aus. Die Gruppenletzten kämpfen um die Plätze 13 bis 16.

Ein Youngster startet durch

VOLLEYBALL: Maximilian Protte hat seine erste Saison in der 2. Liga absolviert und „Bock auf die DM“

VON KATHARINA BÄTZ

■ **Paderborn.** Maximilian Protte ist ein bescheidener Zeitgenosse. Er spricht nicht gern von großen sportlichen Zielen. „Darüber habe ich mir noch keine Gedanken gemacht. Mir ist es viel wichtiger, dass ich fit bleibe, damit ich so lange wie möglich Volleyball spielen kann“, sagt der 18-Jährige. Für Zweitligist DJK Delbrück – und für die U20 des VBC Paderborn, mit der er an diesem Wochenende bei den Deutschen U20-Meisterschaften im Paderborner Sportzentrum Maspelnplatz im Einsatz sein wird.

„Auf die Meisterschaft freue ich mich riesig. Vor heimischer Kulisse mit hoffentlich ganz viel Stimmung spielen – da hab ich auf jeden Fall Bock drauf“, sagt Protte. Ihm ist die Vorfreude anzumerken. Auch die Tatsache, dass der VBC-Nachwuchs als krasser Außenseiter ins Turnier geht, scheint sie nicht zu schmälern. „Wir werden nicht Letzter, aber realistisch gesehen auch auf keinen Fall Erster“, meint der Diagonalspieler grinsend.

Genial am Netz

Er hofft einfach darauf, mit seinem Team in der Vorrunde gegen Berlin, Eutin und Bliesen gut abzuschneiden. „Danach schauen wir mal, wo's hingeht. Vielleicht haben wir ja Losglück und kommen noch eine Runde weiter.“

Mit der DJK Delbrück hat Maximilian Protte die vergangene Zweitliga-Saison auf Tabellenplatz zehn beendet. Die Spielzeit 2012/2013 war seine erste im Team von Trainer Uli Kussin. „Ich hätte nie gedacht, dass ich mal in der zweiten Liga spielen würde“, berichtet er. Doch nach seiner Rückkehr von einem sechsmonatigen Schüleraustausch in den USA im Winter 2010 ging alles ganz schnell: Der Youngster stieg zunächst in die Delbrücker Bezirksliga-Mannschaft ein, ehe er in der Saison 2011/2012 in der Landesliga spielte. „Da habe ich dann auch schon bei der ersten Mannschaft



Alles im Griff: Auch Maximilian Protte fiebert dem Pfingstwochenende entgegen. Der 18-Jährige Volleyballer wird mit dem VBC Paderborn bei der Deutschen U20-Meisterschaft ein echtes Heimspiel genießen können.

FOTOS (2): MARC KÖPPELMANN

mittrainiert“, erinnert sich Maximilian Protte.

Zum Ende der Saison kam er schließlich das erste Mal zum Einsatz. An diese Partie erinnert sich Protte noch ganz genau. „Es war im Spiel gegen Rumeln, für zwei Punkte ganz am Ende.“ Den ersten Ball habe er „richtig schlecht“ angegriffen, der zweite „war o.k.“, sagt Protte und erklärt: „Die psychische Belastung war am Anfang enorm hoch für mich.“ Im Saisonverlauf aber

habe sich seine Nervosität gelegt und damit einhergehend auch die Spielzeit erhöht.

Mittlerweile steht Protte regelmäßig für die DJK Delbrück auf dem Feld. Sein Spiel hat sich stark verbessert. Dies beweist er vor allem im Angriff. „Maxis Aktionen am Netz sind teilweise echt genial“, beurteilt DJK-Coach Kussin die Leistung seines Schützlings. „An der Konstanz müssen wir aber noch arbeiten.“ Dennoch hält Kussin

den Youngster für den besten 18-Jährigen der Region. „Er hat noch ganz viel Luft nach oben.“

Zehn Jahre ist es her, dass Maximilian Protte zum ersten Mal einen Volleyball in der Hand hielt. Sein Vater – einst selbst aktiver Volleyballer – hatte ihn mit zum Training genommen. „Am Anfang soll ich mich überhaupt nicht gut angestellt haben“, sagt Protte. Das weiß er aus Erzählungen. „Wenn ich mir das so anhöre, hätte ich nie gedacht, dass

aus mir noch ein guter Volleyballer wird.“

Doch der Abiturient, der zum Wintersemester an der Paderborner Universität Physik studieren wird, hat es geschafft und wird auch in der kommenden Saison in der Zweiten Liga an den Start gehen. Protte will weiter dazulernen. Ob er einen Stammplatz inne haben könnte, dazu mag er sich nicht äußern. Maximilian Protte ist eben ein bescheidener Zeitgenosse.

Zurück auf der Volleyball-Landkarte

VBC PADERBORN: Verein ist für die DM gerüstet

■ **Paderborn (FB).** Der VBC Paderborn blickt auf eine ruhmreiche Historie. Zwischen 1979 und 1985 wurden die Volleyball-Herren des Clubs sechs Mal deutscher Vizemeister. 1981 holten die Paderborner den DVV-Pokal. Doch nach dem Erstliga-Rückzug 1992 ging's stetig bergab. Mittlerweile aber knüpft der VBC wieder an erfolgreichere Zeiten an. Bester Beweis ist der gelungene Durchmarsch der ersten Herrenmannschaft in die Regionalliga. Und an diesem Pfingstwochenende will der VBC Paderborn nun auch als Gastgeber der Deutschen U20-Meisterschaften glänzen.

„Diese Veranstaltung wird uns bei unserem Vorhaben helfen, den VBC wieder auf die Volleyball-Landkarte zu setzen“, sagt Clubpräsident Fredrik Rimrod, der an diesem Samstag und Sonntag ein gut gefülltes Sportzentrum Maspelnplatz erwartet. An beiden Turniertagen ist der Eintritt frei. Und fürs leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Sportliche Leckerbissen wird es ohnehin in Hülle und Fülle geben. Schließlich schlagen die besten Nachwuchsspieler Deutschlands im Sportzentrum auf. Entsprechend viele Trainer und Scouts werden auf der Tribüne sitzen. „Denn es gibt sicherlich keine bessere Gelegenheit, um Spieler zu sichten“, sagt Rimrod.

Der VBC will aber nicht nur organisatorisch überzeugen. „Wir wollen natürlich auch aus sportlicher Sicht dokumentie-



Er hat gut lachen: VBC-Präsident Fredrik Rimrod.

ren, dass der VBC Paderborn wieder auf dem Weg nach oben ist“, erklärt der Vereinspräsident und hofft auf den Viertelfinal-Einzug seiner U20. „Das wäre super“, so Rimrod, dessen Club vor 16 Jahren letztmals eine Deutsche Meisterschaft ausgerichtet hatte. Damals war Paderborn Schauplatz der nationalen B-Jugend-Titelkämpfe.

Die größten VBC-Erfolge im Juniorenbereich aber liegen noch weiter zurück. Im Juni 1975 feierten die Paderborner B-Junioren den Sieg bei der Deutschen Meisterschaft. Fünf Jahre später holte das B-Jugend-Team des VBC um den späteren Nationalspieler Toni Kass DM-Silber. 1984 gab es für die A-Junioren Bronze. Und auch ein „Heimspiel“ im April 1982 geriet zum vollen Erfolg: Damals sicherte sich die Paderborner A-Jugend im Sportzentrum Maspelnplatz den NRW-Titel.

Titelverteidiger vom Bodensee

U20-DM: Friedrichshafen zählt zu den Favoriten

■ **Paderborn (FB).** Vor 13 Jahren hatte sich letztmals eine A-Jugend des VBC Paderborn für die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft qualifiziert. Als NRW-Vizemeister landete das Team von Trainer Krzysztof Korbitt damals in Berlin-Marzahn auf Platz zehn. Seitdem fanden die nationalen Titelkämpfe ohne VBC-Beteiligung statt.

In den Siegerlisten gab es derweil eine Menge Abwechslung. Bei den vergangenen zwölf deutschen A-Junioren-Meisterschaften holten neun verschiedene Vereine den Titel. Lediglich der Rumelner TV (2002 und 2005), der Schweriner SC (2003 und 2006) sowie der VfB Friedrichshafen (2001 und 2012) landeten zwei Mal auf dem ersten Platz. Titelverteidiger Friedrichshafen zählt auch diesmal zu den Topfa-

voriten. Doch die Konkurrenz für den Champion vom Bodensee ist groß. So haben sich auch der amtierende Vizemeister aus Schwerin und der Nachwuchs vom SCC Berlin für die Endrunde im Paderborner Sportzentrum Maspelnplatz qualifiziert.

Eben jene Berliner haben einen gewissen Nachholbedarf, denn der Nachwuchs aus der Bundeshauptstadt belegte in den vergangenen Jahren zwar diverse Podestplätze. Doch lediglich im Jahr 2004 konnte der SCC den deutschen Meistertitel einfahren. Nun will die U20-Truppe von Trainer Stefan Meingast dem Beispiel der ersten Herren-Mannschaft folgen. Denn Berlins Bundesliga-Team wurde unlängst in der Finalserie gegen Friedrichshafen zum fünften Mal deutscher Meister.

Heimspiel für den goldenen Jahrgang

VOLLEYBALL: Gastgeber Paderborn peilt bei der Deutschen Meisterschaft im Sportzentrum Maspelnplatz einen einstelligen Platz an

VON FRANK BEINEKE

■ **Paderborn.** Die Generalprobe konnte sich sehen lassen. Bei den Westdeutschen Meisterschaften in Bottrop sicherten sich die U20-Volleyballer des VBC 69 Paderborn vor drei Wochen die Bronzemedaille. Insgesamt aber hatte sich das Team des Trainerduos Christian Schmidt und Andreas Vogelsang sogar mehr erhofft. An diesem Samstag und Sonntag sind die VBC-Jungen nun bei den Deutschen Meisterschaften im heimischen Sportzentrum Maspelnplatz im Einsatz. Und eine erneute Bronzemedaille käme einer Sensation gleich.

„Wir zählen ganz sicher nicht zu den Favoriten. Aber die Zwischenrunde wollen wir auf jeden Fall erreichen. Und vielleicht haben wir dort ja Glück mit dem Gegner“, erklärt VBC-Coach Andreas Vogelsang, dessen Team eine schwere Vorrundengruppe erwischte hat. Der erste Platz in dieser Gruppe scheint schon an den Nachwuchs des deutschen Meisters vergeben zu sein: Der SCC Berlin, Titelträger des Regionalverbandes Nord-Ost, ist der haushohe Favorit. „Unter normalen Umständen haben wir gegen Berlin keine Chance. Aber die beiden anderen Gruppengegner sind schlagbar“, sagt Vogelsang mit Blick auf den TV Bliesen (Saarland/Südwest-Meister) und den PSV Eutin (Nord-Vizemeister), mit denen der VBC wohl um die Plätze

zwei und drei kämpfen wird.

„Wenn wir diese Spiele gewinnen wollen, muss aber vor allem die Annahme funktionieren“, urteilt der VBC-Trainer. Denn bei eben jener Annahme hatte es bei der NRW-Endrunde Probleme gegeben, so dass die Paderborner im Halbfinale gegen Humann Essen eine unnötige Niederlage kassierten. Vermeidbare

Peiten hatte es auch vor zwei Jahren bei den Deutschen U18-Meisterschaften in Bad Tölz gegeben. „Da haben wir unsere Spiele fast alle mit 1:2 verloren“, erinnert sich Vogelsang an nationale Titelkämpfe, bei denen am Ende nur der 15. Rang herausprang.

„Ich hoffe, die Jungs haben aus diesen Erfahrungen ge-

lernt“, sagt Coach Vogelsang, der beim Heimspiel am Maspelnplatz nun eine einstellige Platzierung anpeilt. Ein prima Maßstab könnte hierbei der siebte Rang sein, den die U20 des VBC Paderborn bei der Deutschen Meisterschaft 1998 belegt hatte. Auch damals hieß der Trainer Andreas Vogelsang, der äußerst talentierte Akteure wie



Talentierte Truppe: Die Paderborner U20 um (hinten v. l.) Lennard Welslau, Oliver Benneck, Boris Tsofnas, Felix Meuer, Maximilian Protte und (vorne v. l.) Philipp Epping, Dennis Vogelsang, Nico Kurth, Robin Vogelsang. Zudem werden Steven Denk, Dennis Hirschfeld und Lukas Elkmann für den VBC spielen.

Arne Steffen, Jens Bennemann, Marcel Kirchhoff, Marius Malinowski und den heutigen VBC-Präsidenten Fredrik Rimrod in seinen Reihen hatte.

„Das war ein richtig gutes Team. Aber die aktuelle Mannschaft ist vielleicht sogar noch stärker. Wie sagt man so schön: Es ist ein goldener Jahrgang“, betont der VBC-Coach. Ebenjener Jahrgang erhielt vor dieser Saison noch externe Verstärkung: Gleich fünf Spieler von Bayer 04 Leverkusen wechselten in die Paderborner U20. Diese rheinisch-westfälische Kombination hat allerdings einen Nachteil, denn gemeinsame Trainingseinheiten sind eine Seltenheit. „Das blinde Verständnis fehlt daher teilweise. Aber im Prinzip kennen sich die Jungs alle seit sechs, sieben Jahren“, erläutert Andreas Vogelsang, der am Pfingstwochenende zwölf spielstarke Akteure in seinem Kader haben wird. David Seck ist allerdings nicht dabei. Der 18-Jährige, der schon Zweitliga-Erfahrung bei der DJK Delbrück gesammelt hat, kehrt doch nicht rechtzeitig von seinem einjährigen Australien-Aufenthalt zurück.

Doch auch ohne David Seck sind die VBC-Jungen für die Titelkämpfe gerüstet. „Ich hoffe auf den Heimvorteil“, sagt Andreas Vogelsang und zieht noch einmal einen Vergleich zu den Deutschen Meisterschaften 1998: „Wenn wir an diesem Wochenende wieder Siebter werden, wäre ich sehr glücklich.“